

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 125.

Halle, Sonntag den 31. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1857.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Dienstag den 2. Juni Abends.

## Deutschland.

**Berlin, d. 29. Mai.** Der König und die Königin verlassen, wie die „Zeit“ meldet, heute Schwerin, werden auf der Rückreise mehrere Stunden im Fräuleinsift Heiligengrabe verweilen und noch heute in Charlottenburg eintreffen, von wo K. M. sich morgen nach Sanssouci begeben werden. Auch der Prinz v. Preußen feiert heute nach Berlin zurück.

Eines, im „St.-Anz.“ publicirten, allerhöchsten Erlasses vom 2. April d. J. hat der König genehmigt, daß die Prüfung für den höhern Marine-Intendanturdienst nach Maßgabe der (im heutigen „St.-Anz.“ ebenfalls abgedruckten) Instruktion einer besonderen Examinationskommission, welche den Namen „Derecaminations-Kommission für Marine-Intendanturbeamte“ führen soll, übertragen werde.

Nach einer Bekanntmachung des Hauptsteueramts wird die Anfertigung von Photographieen und Daguerotypen vom 1. Juni ab zur Gewerbesteuer herangezogen. Mit diesem Tage hat also die „Künstlerkammer“ offiziell ein Ende.

Man erzählt, der Prinz Napoleon habe bei seiner Anwesenheit hieselbst den König im Namen seines kaiserlichen Vaters ersucht, in dem neuen im Bau begriffenen Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm eines der Zimmer ausschmücken lassen zu dürfen. (H. N.)

Der im Labendorf'schen Prozeß verurtheilte und kürzlich unter Bedingung der Auswanderung begnadigte ehemalige Ober-Lehrer Gehrke ist dieser Tage aus Görlitz hier angekommen, um sich kurze Zeit zur Ordnung seiner Angelegenheiten und Vorbereitung seiner Abreise nach Amerika aufzuhalten.

**Königsberg, d. 23. Mai.** Das hiesige Konfessorium hat unter Autorisation des Ministers für geistliche Angelegenheiten und des evangelischen Ober-Kirchenrathes die Wiedereinführung der kirchlichen Katechisationen und Heranziehung der Konfirmanden zu denselben verordnet. Es ist bestimmt, daß in sämtlichen ländlichen Kirchspielen die Geistlichen ein Verzeichniß der vorjährigen Konfirmanden, welche sich noch im Kirchspiele befinden, aufnehmen und die darin aufgeführten jungen Leute sowohl von der Kanzel als auch durch die Ortsvorstände auffordern sollen, regelmäßig oder in angemessenen Abtheilungen an den Sonn- und Feiertagen Vor- oder Nachmittag zu erscheinen und zwar mit der Maßgabe, daß diejenigen, welche daran verhindert sind, ihre Abhaltungsgründe bei dem Pfarre einzubringen haben. Die desfallsigen Bestimmungen sind unterm 20. d. M. auszugsweise von dem hiesigen königl. Landrathsamte den Polizeibehörden, Orts- und Gemeindevorständen mit der Aufforderung mitgetheilt, soweit sich ihnen Gelegenheit darbietet, auf Eltern, Pfleger und Brodherren einzuwirken, um die Bemühungen der Katechisation zu fördern und zu unterstützen. (K. Z.)

## Frankreich.

**Paris, d. 29. Mai.** (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ enthält eine Depesche des Marshalls Randon aus Algier vom 26. Mai, worin er dem Kriegsminister anzeigt, die Expeditions-Truppen hätten am 24. Mai ein glänzendes zweitägiges Gefecht gegen die Beni-Raten bestanden, deren Positionen sämtlich genommen worden. Die Vorposten stehen an der Grenze von Kabysien. Die Verluste der Franzosen waren sehr unbedeutend. — Wie das amtliche Blatt meldet, war der gefrige Ball im Stadthaus zu Ehren des Königs von Baiern äußerst glänzend. — Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern ihre Residenz nach St. Cloud verlegt.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 29. Mai.** (Tel. Dep.) Der „Morning-Post“ zufolge liegt, wie der britische Gesandte in Kopenhagen meldet, der zwischen Amerika und Dänemark in Betreff des Sundzoll's abgeschlossene Vertrag zur Unterzeichnung bereit da. — Der Großfürst

Konstantin wird sündlich in Osborne erwartet. Derselbe wird London nicht besuchen. Während der Anwesenheit Sr. Kaiserl. Hoheit werden der Graf und die Gräfin Chreptowitsch in Osborne verweilen. — In der gestrigen Unterhaus-Sitzung lenkte Roebuck die Aufmerksamkeit des Parlaments auf die Beziehungen Englands zu Brasilien und stellte den Antrag, einen Sonder-Ausschuß zur Prüfung derselben und zur Berichterstattung darüber zu ernennen. Er drückte ferner den Wunsch aus, in Anbetracht des Umstandes, daß Brasilien den Sklavenhandel verboten habe, einen Handelsvertrag mit diesem Lande abzuschließen. Der von Lord Palmerston, Lord J. Russell und Disraeli bekämpfte Antrag Roebuck's ward mit 312 gegen 12 Stimmen verworfen.

## Belgien.

**Brüssel, d. 28. Mai.** In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer ist es bei Berathung des sogenannten Wohlthätigkeitsgesetzes, das von dem Ministerium und der die Majorität der jetzigen Kammer bildenden liberalen Partei vertheidigt, dagegen von den Liberalen angegriffen wird, zu ernsthaften Debatten gekommen, welche auf den dichtgefüllten Tribünen eine solche Aufregung hervorriefen, daß der Präsident dieselben räumen ließ. Vor dem Kammerpalaste hatte sich unterdessen eine große Volksmenge versammelt, welche die liberalen Deputirten, besonders Hrn. Frère, der sich voll Entrüstung gegen das verhasste Gesetz ausgesprochen, nach Beendigung der Sitzung mit Beifallrufen begrüßte, die kirchlichen Deputirten aber mit Murren und Zischen empfing. Abends war das Militär in den Kasernen konfignirt, da man in der Stadt Unruhen befürchtete. In der heutigen Sitzung der Kammer kam es wieder zu lebhaften Erörterungen über das Gesetz und die Aufregung in der Stadt dauert fort.

**Brüssel, d. 28. Mai 7 1/2 Uhr Abends.** In der Stadt herrscht große Aufregung. Der gestrige Abend ist ohne die geringste Störung verlaufen, allein heute Nachmittags, bereits von 2 Uhr ab, sammelte sich eine weit beträchtlichere Volksmenge, als gestern, auf dem National-Platz vor dem Kammer-Palaste. Von Zeit zu Zeit, so oft sich nämlich ein priesterliches Gewand blicken ließ, brachen diese Massen in ein derartiges Geheul aus, daß man dasselbe im Saale der Berathungen vernehmen konnte. Als gegen 5 Uhr die Abgeordneten das Haus verließen, wiederholten sich die Scenen von gestern in noch weit vergrößertem Maße. Um diese Stunde bedeckte eine Anzahl Menschen von 5 bis 6000 Personen den Platz und einen Theil des Parks. Der Justiz-Minister, so wie mehrere der clericalen Deputirten wurden mit Heulen und Pfeifen, die Mitglieder der Linken wurden mit Jubelrufen empfangen. Herr Frère, obgleich laut herausgerufen, erschien wiederum nicht; man glaubte unten, er sei auf einem Seitenwege in seine Wohnung zurückgekehrt, er befand sich jedoch im Secretariate der Kammer, da er die Ausbrüche des Volks-Entusiasms nicht über sich ergehen lassen wollte. Der ganze Zug begab sich nunmehr nach dem Hause Frère's, woselbst ihm ein weit schallendes Hoch dargebracht und alsdann die Brabanconne abgesungen wurde. Von dort zog man in ruhigen, geordneten Gruppen vor das königliche Schloß, woselbst man, um den Freiheitsbaum gereiht, mehrfache donnernde „Vive le Roi!“ und schließlich wiederum das Volkslied ertönen ließ. Jetzt ging es über den Place Royale, an Hrn. Nothomb's Wohnung vorbei, wo man sich nochmals zu mißbilligenden Demonstrationen hinreißen ließ, nach der in der Rue des Minimes belegenen Wohnung des Herrn Verhaeghen. Der populäre Deputirte von Brüssel zeigte sich am Fenster und ließ die Hüte schwenkenden, hurra-brufenden Reihen vorbei desfiliren. Auch Herr Orts, welcher in derselben Straße wohnt, ward eine Huldbigung dargebracht. Jetzt wälzte sich der in diesem volkreichen Quartiere wahrhaft unabsehbar angeschwollene Menschenhaufen in die Rue des Brigittines, deren größere Hälfte den Jesuiten zugehört, welche daselbst ein palast-

ähnliches Schulgebäude, so wie mehrere Hospitien besitzen. Hier ist es leider zu Ercessen gekommen, da man sich nicht nur mit Heulen und Fischen begnügte, sondern sich so weit vergaß, einige Fenster in dem unteren Stockwerke einzuwerfen. Die Minister sind um diese Stunde im Conceil vereinigt.

Nachskrift. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends. Das Volk ist noch vor dem Capuciner-Kloster und vor dem Hause des Herrn Coomans, Redakteurs der Emancipation, gewesen, wo man sich gleichfalls beklagenswerthen Ercessen hingegeben hat. — In diesem Augenblicke sind Tausende von Menschen auf dem Rathhaus-Platz versammelt, woselbst ein Detachement Grenadiere aufgestellt ist. (K. 3.)

## Asien.

Aus Eriess vom 28. Mai wird telegraphisch gemeldet: Die heute hier eingetroffene Ueberlandspost bringt Nachrichten aus Calcutta vom 22. April, Bombay vom 1. Mai, Shanghai vom 4. und Hongkong vom 15. April. In China ist die Lage im Wesentlichen unverändert. Man erwartet ohne namhafte Verstärkung keine Erfolge. Die einzige Operation seit letzter Post bestand aus der Wegnahme von 11 Schuppen durch die Engländer. In Macao wurden Geschäfte in Thee und Seide zu hohen Preisen gemacht. In Amoy herrscht Mangel an Lebensmitteln. In Shanghai erregten die letzten Erfolge der Insurgenten große Beforgnisse. Die kaiserlichen Truppen drohen, zu den Insurgenten überzugehen, da ihnen kein Sold bezahlt wurde. Die dortigen Behörden legalisiren den Opiumhandel mittelst eines Zolls von 12 Taels p. Kiste. In Bankok nahm der Handel einen bedeutenden Aufschwung. — In Bombay waren bereits Truppen-Abtheilungen auf der Rückkehr aus dem persischen Meerbusen wieder eingetroffen.

Der „franz. Moniteur de la Flotte“ bringt über die so vielfach verschieden geschätzte Bevölkerung des chinesischen Reiches neue Aufschlüsse. Die Angaben unserer statistischen Handbücher beruhen meistens auf der Zählung, die im 18. Jahre des Kia-King (1815) veranstaltet wurde. Als — so berichtet das französische Blatt — die Engländer bei dem letzten Bombardement von Kanton in den Palast des Vice-Königs Yeh einbrangen, fanden sie daselbst die aus der pekinger Hof-Buchdruckerei hervorgegangene „Liste der Bevölkerung von China und seiner Colonien“, nach der auf Befehl des erhabenen Kaisers Hien-Fung im vierten Jahre seiner Regierung (1852) ausgeführten Volkszählung. Während der 37 Jahre von Kia-King's bis auf Hien-Fung's Zählung (1815.—1852) ist die Bevölkerung von 371 auf 396 Millionen Seelen gestiegen, so daß wir dieselbe jetzt, 1857, trotz Bürgerkrieg und Aufruhr, immerhin auf rund 400 Millionen schätzen dürfen. Die Provinz Kiang-su allein hat 37,900,000 Seelen, Nanchai 34, Kiang-si 30, Schan-tong 29, Pe-tschili 28, Hupe 27 und Ho-nan 23 $\frac{1}{2}$  Mill. Einwohner; eine Anzahl von Provincial-Hauptstädten hat eine halbe bis eine Million. Diese Ueberbevölkerung, besonders in den Städten, hat eine Unmasse Proletariat geschaffen, das sich hauptsächlich nach den Plätzen an der Seeküste zieht, weil dort am meisten für solches Volk zu verdienen und weil dort die meiste Gelegenheit ist, nach dem Auslande zu gelangen, nach den ostindischen Inseln, nach Australien, nach den pacifischen Gestaden von Amerika. Aus dieser Ueberbevölkerung ergibt sich zugleich die unbeschreibliche Verschwendung, welche die Manbarinen mit dem Menschenleben treiben und welche auch bei dem jetzigen Kampfe gegen die Barbaren einen so hervorstechenden Zug bildet.

## Amerika.

New-York, d. 14. Mai. Nachrichten aus Nicaragua zufolge, die über Cuba hier eingetroffen sind, hatte Walker Rivas gerätet und sich an Bord eines zu San Juan del Sur liegenden Kriegsschiffes gesteckt. Man bezweifelt aber diese Mittheilung. — In Carlon Valley ging das Gericht, es seien in der Mormonenstadt am Salzsee ernstliche Zwistigkeiten ausgebrochen, und Brigham Young habe sich genöthigt gesehen, die Flucht zu ergreifen, um sich vor der Wuth seiner Herde zu retten. Die Handel sollen ihren Ursprung in Streitigkeiten über die Verwaltung des Kirchenvermögens gehabt haben.

## Bermischtes.

Zu der „Thomas'schen Erbschafts-Schlange“, die sich noch immer durch die Blätter windet, berichtet der „Publicist“, daß aus Greiß noch eine andere fabelhafte Bewerbung eingegangen. Nach der Angabe eines dortigen Advokaten wäre nämlich im vorigen Jahrhundert ein Afrikaner als Sklave dahin gebracht worden. Dieser Sklave, der, wie sich ergeben, ein Mohrenkönig (!) gewesen, sei späterhin in sein Vaterland heimgekehrt, während er einen ihm in Greiß geborenen Sohn daselbst zurückgelassen habe. Dieser habe den Namen Thomas angenommen und die Chirurgie studirt. An ihn habe sein Vater aus dem Mohrenlande eine Tonne Goldes (!) geschickt; diese Sendung sei über Berlin gegangen und hier von einem im Orte wohnhaften Chirurgen Thomas, unter der Vorspiegelung, daß er der richtige Adressat sei, in Empfang genommen worden. Die Erben des Sohnes des Mohrenkönigs beabsichtigen nun, gegen die Verlassenschaft des Fräuleins Thomas eine Klage auf Restitution der Tonne Goldes anzustellen, und der Advokat hat zu diesem Zwecke hier die ihm nöthig scheinenden Erkundigungen ange stellt. Die Geschichte klingt allerdings so fabelhaft, daß man kaum glauben möchte, die Rechtsverständiger werde auch nur eine Feder darum ansetzen, in dessen ist das, was Figura zeigt, dennoch geschehen. Ob es aber wirklich zu einer rechtlichen Begründung dieser höchst sonderbaren Ansprüche kommen wird, ist abzuwarten.

Zu der neulichen Mittheilung über einen in München aufgefundenen Verlobungs- oder Trauring Dr. Martin Luther's bemerkt ein Hr. Karl Winter in der Sächsischen Constitutionellen Zeitung: „Solche Verlobungs- oder Trauringe Dr. Luther's — man schwankt, ob sie für das Eine oder das Andere zu halten sind — tauchen seit langer Zeit wiederholt auf, und mit dem echten Exemplare geht es wie mit dem echten Ringe in Lessing's Parabel in „Nathan der Weise“. In Sachen befindet sich, so viel mir bekannt ist, ein goldener im langjährigen Besitz einer Familie in Zittau. Ein anderes Exemplar ward dem verstorbenen Geheimen Hofrath Dr. Schulz vor einigen Jahren von mir unbekannter Seite her für das Historische Museum zum Ankauf angeboten. Er war auch von Gold, sein Ankauf unterließ aber, als man Kenntniß von noch einem Exemplar in Dresden erhielt und dieses gesehen hatte. Es befindet sich noch in Dresden und im Besitze des Mechanikus Lippmann (Gewölbe: Sporerstraße), der es als ein Familienerbstück aufbewahrt. Dieser Ring ist silbernen und verguldet und seine Schrift weicht von der des von München aus angezeigten ab. Statt dort: a Bora steht hier: u Boren (v. Boren) und statt: Junius — Junl. Es kann mir nicht beikommen, mich für die Echtheit oder Unechtheit des einen oder anderen Exemplars auszusprechen, aber ich will, durch obige Mittheilung dazu veranlaßt, wenigstens auf den in Dresden befindlichen Ring aufmerksam machen.“

Mainz, d. 24. Mai. Von den 129 Schuhmachergesellen, welche sich an der jüngsten Strike theilhaftig hatten, erschienen heute 27 vor der Straffaction des Bezirksgerichts. Es sind dies jene Theilhaftigen, welche nach ihrer Arrestation auf nassauischem Gebiet der polizeilichen Aufforderung zur Arbeit zurückzukehren, nicht sofort gefolgt sind, vielmehr in der Anforderung erhöhten Lohnes, unter Fortsetzung der Arbeitseinstellung, beharrten. Sämmtliche Angeklagte wurden wegen verabredeter Arbeitseinstellung Behufs Erzwingung einer Lohnerhöhung zu der niedrigsten Strafe, fünf Tage Gefängniß, und solidarisch in die Kosten verurtheilt. Nach deren Verbüßung würde ohne Zweifel polizeiliche Ausweisung erfolgen, wenn nicht der eigenthümliche Fall vorläge, daß die meisten Gesellen den Fabrikanten für gemachte Vorschüsse nicht unbedeutende Summen schulden. Es werden nunmehr bis zur Abzahlung jener Vorschüsse die Legitimationspapiere zurückbehalten, und die Festattung der Abreise oder die Ausweisung, welche die Gesellen wünschen, verweigert werden.

Man erinnert sich des freimüthigen Briefchens, das der Carl v. Drford neulich an die Bibelgesellschaft in Norwich gerichtet haben sollte. Der Graf erklärt jetzt, es sei kein wahres Wort an der Anekdote. Vor 30 Jahren habe ihm ein londoner Blatt die Geschichte angebiget, und die Mittheilung des dubliner Freeman's Journal sei nichts als die Aufwärmung einer 30 Jahre alten Lüge. So lange ebt ein ben trovato.

Der „Eas“ vom 23. Mai bringt folgende, wie er hinzusetzt, ihm aus „glauwürdigiger Quelle“ zugegangene Meldung aus Kiew: Bekanntlich sind in Rußland in Folge eines noch vom Kaiser Nicolaus erlassenen Befehls Gymnasialen und Subenten angehalten, Stabsoffiziere, denen sie auf der Straße begegnen, zu grüßen. Ein Student der Universität Kiew hatte aber aus Unachtsamkeit einen dortigen General zu grüßen unterlassen, worauf ihn dieser auf offener Straße durchprügelte und durch Soldaten arrestiren und einsperren ließ. Der Student wurde zwar auf Befehl des Gouverneurs sofort wieder in Freiheit gesetzt, allein die erbitterte Studentenschaft beschloß, an dem General Rache zu nehmen. Nach einigen Tagen, als sich dieser im ersten Range des Theaters befand, umzingelten über 1000 Studenten das Haus, drangen in den Saal und bemächtigten sich des sich zur Wehre setzenden Generals. Ein Student bestieg einen Stuhl und bittet um Entschuldigung, daß die Vorstellung gestört werde, indem er in kurzen Worten den Vorfall von dem der Universität angethanen Schimpf mittheilt. Die Beschimpfung sei eine öffentliche gewesen, die Bestrafung müsse es ebenfalls sein. Der General wird hierauf in der ersten Rangloge über eine Bank gelegt und empfängt 100 Peitschenhiebe; die Studenten verlassen alsdann das Haus, nochmals um Vergebung bittend, die Vorstellung gestört zu haben. — Man fürchtet allgemein, daß der Vorfall, für dessen Details der „Eas“ übrigens keine Bürgschaft übernehmen mag, traurige Folgen nach sich ziehen werde.

## Aus der Provinz Sachsen.

Der Saalstrom hat wieder zwei Opfer gefordert. Am 25. d. Mts. Abends zwischen 4 und 5 Uhr sind beim Baden in der Saale hinter Gröllwitz, trotz aller Warnung von Seiten der Eltern und des Lehrers, zwei Knaben, einer 7 Jahr 10 Monat, der andere 6 Jahr 5 Monat alt, Kinder von Fabrikarbeitern, ertrunken. Der jüngere Leichnam wurde denselben Abend bei Lettin aufgefunden, der ältere dagegen erst am folgenden Tage unterhalb Trotha gefunden. Am 27. d. M. sind beide Leichen, deren Särge mit Kronen und Kränzen geschmückt waren, unter Begleitung einer großen Anzahl Beibragender, zur Erde bestattet worden.

Halberstadt, d. 27. Mai. Die Stände des hiesigen Kreises haben die Errichtung einer Sparcasse für den Kreis beschlossen. Das zu diesem Behufe entworfene und auf dem Kreistage am 29. December v. J. vollzogene Statut ist vom König bestätigt worden.

Quedlinburg, d. 23. Mai. Wie das „Volksblatt f. St. u. L.“ berichtet, hat das Consistorium bei einem Falle von hartnäckig fortgesetztem Concubinate die Ercommunication unter Namensnennung von der Kanzel angeordnet.

Marktberichte.

Magdeburg, den 29. Mai. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 68 — 72  $\frac{1}{2}$  Gerste 36 — 42  $\frac{1}{2}$   
 Roggen 48 — 52  $\frac{1}{2}$  Hafer 30 — 34  $\frac{1}{2}$   
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 v. C. Trall. 36  $\frac{1}{2}$ .

Nordhausen, den 28. Mai.  
 Weizen 2  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Roggen 1  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$  „ 2  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$   
 Gerste 1  $\frac{1}{2}$  21  $\frac{1}{2}$  „ 1  $\frac{1}{2}$  26  
 Hafer 1  $\frac{1}{2}$  3 „ 1  $\frac{1}{2}$  8  
 Hübel pro Centner 10  $\frac{1}{2}$   
 Keiml pro Centner 16  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$ .

Berlin, den 29. Mai.

Weizen loco 48 — 54  $\frac{1}{2}$   
 Roggen loco 43 — 43  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 86 — 87  $\frac{1}{2}$  43 — 43  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr.  
 2050 bez., Mai/Juni 43 —  $\frac{1}{2}$  bez., Br. u. G., Juni  
 Juli 43 —  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  bez. u. G., 43  $\frac{1}{2}$  Br., Juli/Aug.  
 43  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G., 43  $\frac{1}{2}$  Br., Sept./Oct. 43  
 44 — 43  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G., 44 Br.  
 Hübel loco 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Br., Mai 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.,  
 17  $\frac{1}{2}$  Br., 17  $\frac{1}{2}$  Br./Juni 16  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G., 16  $\frac{1}{2}$  Br.,  
 Juni/Juli 16  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G., 16  $\frac{1}{2}$  Br., Juli/  
 Aug. 16  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Br., 16  $\frac{1}{2}$  Br., Sept./Oct. 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 bez. u. G., 14  $\frac{1}{2}$  Br., Oct./Nov. 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Br., 14  $\frac{1}{2}$  G.  
 Spiritus loco ohne Fas 26  $\frac{1}{2}$ , Mai 26 —  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.,  
 bez. u. G., 26  $\frac{1}{2}$  Br., Mai/Juni 26 —  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.,  
 G., 26  $\frac{1}{2}$  Br., Juni/Juli 26 —  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G.,  
 26  $\frac{1}{2}$  Br., Juli/Aug. 27 — 26  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G., 27  $\frac{1}{2}$  Br.,  
 Aug./Sept. 27 —  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G., 27  $\frac{1}{2}$  Br., Sept./  
 Oct. 27 — 26  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. Br., 27  $\frac{1}{2}$  G., Oct./Nov. 28  
 $\frac{1}{2}$  bez., Br. u. G.

Weizen fest. Roggen loco wenig Geschäft. Termine  
 schließen nach kleinen Schwankungen unverändert, aber  
 sehr getrübt. 100 Wispel. Hübel in matter Haltung und  
 niedriger bezahlt. Spiritus anfangs sehr fest und höher  
 bezahlt, schließt wieder niedriger bezahlt, doch ziemlich  
 fest; gefüllt 30,000 Quart.  
 Weizen, d. 29. Mai. Spiritus u. Eimer zu 60  
 Quart bei 80 v. C. Inalles 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  G. Weizen, weißer  
 61 — 94  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , gelber 67 — 91  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Roggen 46 — 51  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Gerste 30 — 45  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Hafer 25 — 31  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 Stettin, d. 29. Mai. Weizen fest, 74 — 90. Rog-  
 gen 45 — 44  $\frac{1}{2}$  bez., Mai/Juni, Juni/Juli 44 bez., 43  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
 G., Juli/Aug. 44, Sept./Oct. 43  $\frac{1}{2}$  — 44. Spiritus 14,  
 Mai/Juni, Juni/Juli 13  $\frac{1}{2}$ , 13  $\frac{1}{2}$  bez., Juli/Aug. 13  $\frac{1}{2}$ ,  
 13  $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. 13  $\frac{1}{2}$  bez. u. Br. Hübel 16  $\frac{1}{2}$  Br.,  
 Mai 16  $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. 14  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Hamburg, d. 29. Mai. Weizen loco animit, einige  
 Späler höher bezahlt; ab auswärtig höher gehalten. Rog-  
 gen loco fest, ab auswärtig unverändert. Del sehr flau,  
 loco 3  $\frac{1}{2}$ , pr. Herbst 30  $\frac{1}{2}$ .

Am 11. d.		Brief.		Geld.		Bergsch = Märktische		Bf. Brief.		Geld.		Rheinische . . .		Bf. Brief.		Geld.	
Fonds-Cours.	3/2	Brief.	88 1/2	Geld.	88 1/2	Bergsch = Märktische	5	Bf. Brief.	85 1/2	Geld.	88 1/2	Rheinische . . .	4	Brief.	101	Geld.	—
Pr. Freiw. Anl.	4 1/2	99 1/2	99 1/2	do. Prioritäts	5	do. (St.) Prior.	4	—	—	—	—	do. (St.) Prior.	4	—	—	—	—
St. Anl. von 1850	4 1/2	100	—	do. do. II. Serie	5	do. Prior. = Dbl.	4	—	—	—	—	do. Prior. = Dbl.	4	—	—	—	—
do. von 1852	4 1/2	100	—	do. (Dortm. = Sess)	4	do. v. Staat gar.	3 1/2	—	—	—	—	do. v. Staat gar.	3 1/2	—	—	—	—
do. von 1854	4 1/2	100	—	do. do. II. Serie	4 1/2	Kreis Gladbacher	—	—	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—
do. von 1855	4 1/2	100	—	do. do. Prioritäts	4	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	4	—	—	—	—
do. von 1856	4 1/2	100	—	do. do.	4 1/2	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. von 1854	4	—	94	do. do.	4 1/2	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Staats = Schuld.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	Berlin = Hamburger	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Prämienheine der	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Sechshal. à 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—	do. do. II. Emiff.	4 1/2	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Präm. = Anleihe von	—	—	—	Pr. = Potsd. = Magd.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
1855 à 100 $\frac{1}{2}$	3 1/2	—	116 1/2	do. Prior. = Dbl.	4	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Rur. u. Neumarf.	—	—	—	do. do. Lit. C.	4 1/2	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Schulder =	3 1/2	80 1/2	80 1/2	do. do. Lit. D.	4 1/2	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Oder = Deichbau =	—	—	—	Berlin = Stettiner	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
Obligationen =	4 1/2	—	—	do. Prior. = Dbl.	4 1/2	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. = Deichbau =	4 1/2	99 1/2	99 1/2	Pr. = Schw. = Fr. alte	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	82	81 1/2	Brieg = Reiffe . . .	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—
do. do.	—	—	—	do. do.	—	do. do. III. Serie	3 1/2	—	—	—	—	do. III. Serie	3 1/2	—	—		

Zu fortwährender Annahme von Versicherungen gegen Hagelschaden empfiehlt sich die Special-Agentur Frau bei Stumsdorf.  
**J. G. Freygang.**

## Vokal- und Instrumental-Concert

des  
**Handwerker-Bildungs-Vereins**

im  
**Saale der Weintraube**

Dienstag den 2. Juni 1857, Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Das Concert-Programm besteht in Choraliedern, Quartetts, Solis und Deklamationen.

Billetts sind zu haben bei Hrn. Kaufmann Oskar Kluge, Kleinschmieden, so wie in den Abendstunden im Vereins-Lokale Dachritzgasse Nr. 10. Der Vorstand.

## Gasthofs-Empfehlung.

Dem geehrten reisenden Publikum empfehle ich meinen gut eingerichteten Gasthof  
**Zum goldenen Hirsch**  
in Dresden, Schffelgasse Nr. 23, im Mittelpunkte der Altstadt, nächst der Post und allen Sehenswürdigkeiten, mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.  
Logis 7 1/2 und 10 Agr.  
Hochachtungsvoll  
**J. G. Schiebold, Besitzer.**



Die ganze Fl.  
1 Thlr.

## Lilionese.

Die halbe Fl.  
17 1/2 Sgr.

Dieses bekannte Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflocken, Finnen, Mitesser, Flechten, Kupferföthe auf der Nase, zurückgebliebene Pockenflecken, wie dasselbe auch gelben Teint sehr zart und weiss macht. Die Wirkung geschieht in 14 Tagen, und zählt die Fabrik im Nichtwirkungsfall den Betrag retour, wie auch jedem Käufer auf Verlangen ein **Garantieschein** ausgestellt wird.

In Halle bei **G. Leidenfrost**, Friseur, gr. Ulrichsstr. Nr. 11. Bitterfeld: J. G. Schenke. Delitzsch: Carl Eissner. Merseburg: C. Franke. Naumburg: C. F. Schulze. Zeitz: Herm. Streiber.

**Einige Paar Ponny, darunter 4 sehr schöne Schimmel-Hengste, sowie einige sehr gute Heitpferde, welche auch einspännig zum Fahren gehen, stehen zum Verkauf in Halberstadt hinter der Münze Nr. 790.**

## Hausverkauf.

Veränderungshalber ist in einem großen Dorfe eine seit 30 Jahren sehr schwunghaft betriebene Stellmacherei zu verkaufen, bestehend in Wohnhaus mit 2 Stuben, Kammer, Hofraum, Ställe, Garten, 4 Scheffel Aushaat, Acker bestellt mit Roggen und Gerste, 1 Grabelabel 3/4 Scheffel groß, 1 Baumkabel. Der Agent Hr. **Trinkeller** in Wettin ist mit Verkauf beauftragt und wird alles Nähere darüber erteilen.

## Verkauf eines Wassermühlen-Grundstücks.

Familien-Verhältnisse halber bin ich gesonnen, meine 1/4 Stunde von der Stadt Schmiedeberg, und 1 Stunde von Prettich an der Elbe belegene Wassermühle zu verkaufen.

Dieselbe besteht in 2 Mahlgängen, 1 Del- und Schneidegang, oberflächlich gegen 11 Fuß Gefälle mit ausdauernder Wasserkraft.

Die Umgebung von der Mühle an Ländereien besteht circa in 25 Morgen größtentheils Wiesen, Acker und Gemüsegarten. Die Abgaben sind gering, auch können gegen 2000 Rthl. darauf stehen bleiben.

Kauflustige und zahlungsfähige Käufer wollen gefälligst durch portofreie Briefe oder persönlich sich einfinden.

Horsmühle bei Schmiedeberg (Herzogthum Sachsen), den 27. Mai 1857.  
**Carl Friedrich Schröder.**

## Ein Buchbindergehülfe,

welcher einen Halbfranz-Band gut binden kann, wenn auch nicht vergoldet, erhält sofort Condition bei **Merz** in Naumburg an der Saale.

Auf einem großen Gute in der Nähe von **Gisleben** werden zu Johannis oder schon früher ein **Bewalder** und ein **Lehrling** gesucht. Näheres erfährt man bei Herrn Gastwirth **Weyhe** im „**Goldenen Löwen**“ in **Gisleben**.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Mölich** Nr. 29.

## Für Landwirthe.

Ein Kaufmann in Leipzig sucht zum Weiterverkauf **gute Käse**. Bedingungen sind: möglichst gleiche Größe, nicht zu hohes Alter, gut gefalzen und gekümmelt, und solche Lieferungsfähigkeit von 1000-5000 Stück auf einmal.

Gef. Adressen bittet man unter Chiffre H. S. 5000 poste restante Leipzig franco niederzulegen.

## Schaaflieh-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen Donnerstag den 4. Juni Vormittag 9 Uhr auf dem Rittergute Seegrehna bei Wittenberg circa 500 diverse Schaafe gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

**H. Gneiss.**

## Frisch gerösteter Caffee.

Extra feiner Mokka à 12 Sgr., Feinster Menado à 11 Sgr. 4 R.

**W. Fürstenberg & Sohn.**

## Mai-Wein, Aepfel-Wein

empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft in das früher **Per'sche** Haus am Markte verlegt und mit den empfangenen Meßwaaren neuester und elegantester Stoffe zu Herren-Kleidungsstücken u. s. w. zum Ausschneid und zur Verarbeitung ausgestattet habe.

Mit der Versicherung reellster und prompter Bedienung empfiehlt sich

**G. Enke,**  
Herrenkleider-Verfertiger.

Cölleda, am 8. Mai 1857.

Ein schwarzer Wallach (Däne), 6 Jahr alt, steht zu verkaufen.

**Möderau.**

**Strumpf.**

Mein Geschäft (Firma: **J. A. Hering**) ist von heute an geschlossen.

Halle, den 30. Mai 1857.

**A. Gittermann.**

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Bad Wittekind.

Am 3ten Pfingstfeiertag **Concert.**  
Anfang 4 Uhr. **C. Stöckel, Director.**

## Weintraube.

Den 1. u. 2. Pfingstfeiertag **Concert.**  
Anfang 4 Uhr. **C. John,**  
Stadtmusikdirector.

## Fürstenthal.

Dienstag d. 2. Juni u. Mittwoch d. 3. Juni von Nachmittags 4 Uhr ab **Concert**

vom **Galleschen Stadt-Orchester.**  
**C. John,**  
Stadtmusikdirector.

## Paradies.

Dienstag den 2. Juni **Concert.**  
Anfang 7 Uhr. **C. John,**  
Stadtmusikdirector.

## Passendorf.

Den zweiten und dritten Feiertag ladet zur Tanzmusik und frischen Kuchen freundlichst ein **Bärenflau.**

## Sangerhausen.

Den 3. Juni **Concert und Ball** des **Ston. Vereins.**  
**Der Vorstand.**

## Teutschenthal.

Zum Pfingsttanz den 2ten und 3ten Feiertag und Klein-Pfingsten, in schön gebieter Laube [Musik die Herren Trompeter aus Merseburg], ladet freundlichst ein

**Trautmann.**

## Bergschenke zu Cröllwitz.

Den 1sten Feiertag **Concert**, sowie den 2ten und 3ten **Tanzvergnügen.**

## Nabentinsel und Böllberg.

Den 1sten Pfingstfeiertag Nachmittag **Concert**, den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag **Tanz** bei

**Natsch.**

Den 1. Feiertag giebt es frischen Spektakeln und Kaffeeuchen bei

**A. Lehmann** im Bierkeller.

Auch mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst bekannt, daß mein Zelt wieder in der Allee steht; für Speise und Getränke ist bestens gesorgt.

**A. Lehmann.**

## Zum Hornconcert,

Sonntag den 31. d. Mts., wobei auch ein Schwein ausgelegt wird, sowie den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag **Tanzvergnügen**, ladet freundlichst ein **L. Ehrhardt** in Siebichenstein im „**Moeh.**“

## Concert und Ball

Sonntag den 7. Juni Nachmittags 5 Uhr im **Mörkischen Schenklokal** zu **Embsdorf**, unter Ausföhrung des Stadtmusikus **Hofmann** und Mitwirkung der Liedertafel aus **Delitzsch**, wozu ergebenst einladet

**G. Mörk.**

Den opferwilligen Brüdern zum Abschiede den tiefempfundnen aufrichtigen Bruderwunsch: Traget im Herzen fortan mit heiliger Liebe auch den, der in der Gebirgsluft unseres weiten Vaterlandes in Begleitung von Weib und Kind sein herabgekommenes Nervensystem hinlänglich wieder stärken soll — und habe ich mit vielen andern Freunden oft ängstlich gerufen: „Ach, Herr wie so lange?“ das volligste Vertrauen (natürlich mit wahrhaftem Kindesvertrauen zu meinem trostbringenden Arzte) habe und werde nie wegwerfen je den, von welchem die Schrift sagt: „von des Herrn Bergen kommt doch die rechte Hülfle allezeit und immerdar?“

Bei seinem Abgange von Gletten nach **Teutschenthal** sagt allen seinen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl  
**C. Wülfnis, Lehrer.**

Einladung

zur achten Generalversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen in Halberstadt am 5. und 6. Juni 1857.

Der naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen fasste in der vorjährigen Versammlung zu Gotha den Beschluss, die erste diesjährige Generalversammlung am 5. und 6. Juni in Halberstadt abzuhalten. Mit der Geschäftsführung bei derselben betraut, laden wir die geehrten Mitglieder des Vereines und alle Freunde der Naturwissenschaften zu dieser der Belehrung und Unterhaltung und dem geselligen Verkehr gewidmeten Versammlung ergebenst ein und verbinden damit den Wunsch, dass sie sich eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen haben möge, zumal die Nähe des Harzgebirges dem Freunde der Natur Gelegenheit zu kleineren und größeren Excursionen darbietet.

Die geehrten Herren, welche in den Sitzungen Vorträge zu halten geneigt sind, ersuchen wir um eine gefällige vorherige Anzeige, wie wir auch gern bereit sind, sonstige Aufträge zu übernehmen. Halberstadt, den 9. April 1857.

C. Glis,

Lehrer an der höheren Töchterschule.

Dr. S. Sinje,

Lehrer an der höheren Bürgerschule.

Programm.

Die Sitzungen werden im gütigst bewilligten Logenlokale gehalten. Die Donnerstags, den 4. Juni, eintreffenden auswärtigen Teilnehmer werden gebeten, sich im Logenlokale einzufinden, wo auch für die heftigen von 5 Uhr Nachmittags die Einzeichnung zur Theilnahme an der Versammlung geschieht. Abends dafolgt gefellige Unterhaltung.

Freitag, den 5. Juni.

Erste Sitzung. Vormittags 9 Uhr. 1) Eröffnung der Versammlung durch die Geschäftsführer. 2) Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Verwaltungsjahr 1856. 3) Geschäftliche Verhandlungen. 4) Wissenschaftliche Verhandlungen.

Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Logenlokale. Nachmittags Besuch der ornithologischen Sammlung des Herrn Oberamtmann Heine. Abends gefellige Unterhaltung auf den Spiegelschen Bergen.

Sonnabend, den 6. Juni.

Zweite Sitzung. Vormittags 9 Uhr. 1) Decharge des Kasensberichts über das Jahr 1856. 2) Wahl der Orte für die nächstjährigen Versammlungen. 3) Wissenschaftliche Verhandlungen. 4) Öffentliche Sitzung um 12 Uhr. 1) Populärer Vortrag. 2) Schluss der Sitzungen.

Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Logenlokale. Nachmittags und Abends: Excursion in die Umgegend.

Bekanntmachung.

Nachdem durch das Gesetz vom 15. d. M. Erlass für die in Gemäßheit der Gesetze vom 19. Mai 1851 und 7. Mai 1855 präfabrierten Kasens-Anweisungen vom 2. Februar 1855 und Darlehens-Kasensscheine vom 15. April 1848 bewilligt worden ist, werden alle diejenigen, welche noch solche Papiere besitzen, aufgefordert, dieselben bei der Kontrolle der Staatspapiere, Driantstraße Nr. 92, oder bei den Regierungen - Hauptstellen oder von Seiten der Königl. Regierungen beauftragten Bezugsstellen Besuche der Ergreifung einzuweisen. Zugleich ergeht an diejenigen Interessenten, welche nach dem 1. Juli 1855 Kasens-Anweisungen vom Jahre 1855 oder Darlehens-Kasensscheine bei uns, der Kontrolle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokalkassen zum Umtausch eingereicht und Empfangsscheine oder Bescheide, in denen die Abfertigung anerkannt und das Gesuch um Umtausch abgelehnt ist, erhalten haben, die Aufforderung, den Geldbetrag der eingereichten Papiere, gegen Rückgabe des Empfangsscheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Kontrolle der Staatspapiere oder der betreffenden Regierungen - Hauptstellen in Empfang zu nehmen. Die Bekanntmachung der Endfrist, bis zu welcher Erlass für die gedachten Papiere gewährt werden wird, bleibt vorbehalten. Berlin, den 29. April 1857.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Mat.

- Kronprinz: Hr. v. Gadenberg m. Fam. u. Bedienung a. Potsdam. Hr. Bürgermeist. Sattig a. Hätzig. Hr. Graf v. d. Schulenburg v. Wittenburg auf Wittenburg. Hr. Rittergutsbes. Rittmstr. v. Neumann a. Geddrick. Hr. Kaufm. Zahn a. Witten.
Stadt Zürich: Hr. v. Bern. Kauf. Süner a. Dffenbach, Köbber a. Gera, Ueberberg a. Frankfurt a. M., Brendel a. Seltitz. Hr. v. Damm. Sander a. Reutlingen. Die Herrn. Fabrik. Uer m. Gem. a. Duerfurt, Dormeyer a. Magdeburg. Hr. Justizrath Steinmann a. Baumgarten.
Goldner Ring: Hr. Defon. Rebseln m. Frau a. Glöwen. Fräul. Wegner a. Breslau. Hr. Dr. med. Wiedemann a. Schraplau.
Goldner Löwe: Die Herrn. Kauf. Brink a. Leipzig, Kühn a. Eisenach, Madeloff a. Gumburg, Henkel a. Magdeburg. Hr. Stud. Sengel a. Heideberg. Hr. Refer. Brandt a. Weimar. Hr. Maschinen-Fabrik. Klugmann a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Friedemann m. Fam. a. Göttingen. Hr. Ueberf. u. Posthalter Köhl a. Landsberg. Hr. Buchhldr. Eder m. Fam. a. Kassel.
Stadt Hamburg: Hr. Refer. Steinberg a. Magdeburg. Hr. Chemiker Reichel a. Königsberg. Hr. Feldmesser Mabel a. Wetzlar. Hr. Rent. Normann a. Nordhausen. Hr. Dr. Coffe a. Porta. Hr. Kaufm. Jinte a. Gräfenhainichen.
Schwarzer Bär: Hr. Gutshof. Troitsch a. Petersdorf. Hr. Geschäftstrelf. Otto a. Grünhainichen. Mad. Schreiber a. Leipzig.
Goldne Kugel: Hr. Mühlenshof. Ohlen a. Weizigerode. Die Herrn. Kauf. Bernheim a. Magdeburg, Michaelis a. Berlin. Hr. Defon. Schmidt a. Gr. S. Derner. Hr. Antim. Knauer a. Berlin. Mad. Königsbörfer m. Fam. Schausp. a. Dresden.
Magdeburger Bahnhof: Cadet Ludendorff a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Köpfer a. Farnen, Hermann a. Magdeburg, Raggenberg u. Verdien a. Gumburg, Köpfer m. Fam. a. Braunschweig. Hr. Fabrik. Jung m. Fam. a. Wien.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 3 1/2, 6 1/2, 7 1/2, U. Morg., 10 1/2, U. Vorm., 11 1/2, 4 1/2, U. Nachm., 8 1/2, U. Abds., 10 1/2, U. Nachts. Ank. von Leipzig 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, U. Morg., 9 1/2, U. Vorm., 12 1/2, U. Mitt., 4 1/2, 6 1/2, U. Nachm., 8 1/2, 10 1/2, U. Abds.

Personen- und Güterzüge: I. Kl. 27 1/2, II. Kl. 18 1/2, III. Kl. 11 1/2, 16 1/2, 18 1/2, 19 1/2, U. Morg. (nach Leipzig): I. 1 1/2, 4 1/2, II. 23 1/2, III. 16 1/2, 7 1/2, 9 1/2, U. Morg., 12 1/2, U. Mitt., 6 1/2, U. Nm., 8 1/2, U. (abern. in Götthen), 10 1/2, U. Abds.

Abg. nach Magdeburg 6 1/2 (in La Cöthen übert.), 7 1/2, U. Morg., 10 1/2, U. Vorm., 1 1/2, U. Nachm., 8 1/2, U. Abds.

I. 2 1/2, 9 1/2, II. 1 1/2, 16 1/2, III. 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, U. Morg. (nach Magdeburg): I. 2 1/2, 26 1/2, II. 1 1/2, 27 1/2, III. 1 1/2, 10 1/2.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissand, Niemberg und Gröbers an. Die mit \*\* bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen anhalten. Die mit \*\*\* bezeichneten Züge vermitteln einen Schnellzug zwischen Berlin und Frankfurt a. M., der Zug 3 1/2 U. Morg. (nach Leipzig) vermittelt einen Schnellzug zwischen Berlin und München. Ansser den fahrplanmäßigen Zügen geht 3 Uhr Nachm. ein Zug von Magdeburg, welcher gewöhnlich um 6-6 1/2 Uhr hier eintrifft und für alle Stationen Personen in II. und III. Wagenklasse befördert. Bei Stamsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 6 1/2 U. Morg., 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2, 4 1/2, 7 1/2, U. Nachm., 8 1/2 und 11 1/2 U. Abds., auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 6 1/2, 7 1/2, U. Morg., 9 1/2, 12 1/2 U. Vorm. und 10 1/2 Uhr Abends angehalten.

Abg. nach Berlin 6 1/2, U. Morg., 4 1/2, U. Nachm., 10 1/2, U. Abds. Ank. von Berlin 1 1/2, U. Nachm., 10 1/2, U. Nachts, 3 1/2, U. Morg.

I. 5 1/2, 14 1/2, II. 3 1/2, 22 1/2, III. 2 1/2, 26 1/2, Schnellzug: I. 6 1/2, 7 1/2, II. 3 1/2, 22 1/2, III. 2 1/2, 27 1/2.

Die mit \* bezeichneten Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

5 1/2, 8 1/2, U. Morg., 1 1/2, U. Nachm., 7 1/2, U. Abds., 10 1/2, U. Nachts. Ank. von Erfurt 5 1/2, 7 1/2, U. Vorm., 12 1/2, 4 1/2, U. Nachm., 8 1/2, U. Abds.

I. 3 1/2, 25 1/2, II. 2 1/2, 5 1/2, III. 1 1/2, 20 1/2, in 1 Tage hin a. zurück II. 3 1/2, 25 1/2, III. 2 1/2, 11 1/2.

Am Sonntag hin und zurück II. 2 1/2, 8 1/2, III. 1 1/2, 22 1/2, Schnellzug: I. 4 1/2, 5 1/2, II. 2 1/2, 15 1/2.

Abg. nach Eisenach 5 1/2, 8 1/2, U. Morg., 1 1/2, U. Nachmittags, 7 1/2, U. Abds., 10 1/2, U. Nachts. Ank. von Eisenach 5 1/2, U. Morg., 12 1/2, 4 1/2, U. Nachm., 8 1/2, U. Abends.

I. 5 1/2, 25 1/2, II. 3 1/2, 9 1/2, III. 2 1/2, 17 1/2, in 1 Tage hin a. zurück II. 5 1/2, 25 1/2, III. 3 1/2, 19 1/2.

Am Sonntag hin und zurück II. 3 1/2, 12 1/2, III. 2 1/2, 19 1/2, Schnellzug: I. 6 1/2, 12 1/2, II. 3 1/2, 26 1/2.

Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Abg. nach Cassel 8 1/2, U. Morg., 1 1/2, U. Nachm., 10 1/2, U. Nachts, 5 1/2, U. Morg., 4 1/2, U. Nachm., 8 1/2, U. Abds.

I. 9 1/2, 8 1/2, II. 5 1/2, 18 1/2, III. 4 1/2, 6 1/2, Schnellzug: I. 10 1/2, 3 1/2, II. 6 1/2, 14 1/2.

Abg. nach Frankfurt a. M. 8 1/2, U. Morg., 10 1/2, U. Nachts, 5 1/2, U. Morg., 8 1/2, U. Abds.

I. 14 1/2, 25 1/2, II. 8 1/2, 27 1/2, III. 6 1/2, 28 1/2, Schnellzug: 15 1/2, 26 1/2, II. 9 1/2, 28 1/2.

Die mit \* bezeichneten Züge sind Personenzüge, mit \*\* Güterzüge mit Personenbeförderung und mit \*\*\* Schnellzüge.

Die mit \*\*\*\* bezeichneten Schnellzüge halten bei Salza, Vieselbach, Diendorf, Fröststedt und Horleshausen nicht an; auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt.

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9 1/2 U. Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 U. Abds., nach Eisleben täglich 3 1/2, U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin täglich 4 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Delitzsch täglich 4 U. Nachm., nach Cönnern täglich 5 U. Abends, nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag Nachm. 4 U., nach Löbejün täglich 4 U., am Sonntag 5 U. Nachm.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 4 1/2 U. Morg. u. 2 1/2 U. Nachm., von Erfurt täglich 4 1/2 U. Morgens, Cönnern täglich 8 1/2 U. Morg., Wettin täglich 8 1/2 U. Morg., von Delitzsch täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisleben täglich 10 1/2 U. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün täglich 7 1/2 U. Morg.

Fahrpreise. Cours nach Nordhausen (pr. Meile 6 1/2): Bis Langenhagen (2 M.) 12 1/2, Eisleben (4 1/2 M.) 27 1/2, Sangerhausen (7 1/2 M.) 1 1/2, 18 1/2, Rossla (9 1/2 M.) 1 1/2, 27 1/2, Nordhausen (12 1/2 M.) 2 1/2, 18 1/2, Cours nach Delitzsch (pr. M. 6 1/2): Bis Brehna (2 1/2 M.) 15 1/2, Delitzsch (3 1/2 M.) 22 1/2, Cours nach Eisleben (pr. M. 6 1/2): Bis Langenhagen (2 M.) 12 1/2, Eisleben (4 1/2 M.) 27 1/2, Cours nach Schraplau (pr. M. 6 1/2): Bis Teutschenthal (1 1/2 M.) 10 1/2, Schraplau (3 M.) 18 1/2, Cours nach Wettin (pr. M. 5 1/2): Bis Wettin (2 1/2 M.) 13 1/2, Cours nach Löbejün (pr. M. 5 1/2): Bis Löbejün (2 1/2 M.) 13 1/2, Cours nach Cönnern (pr. M. 6 1/2): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2, Cours nach Erfurt (pr. M. 6 1/2): Bis Lanchstädt (2 M.) 12 1/2, Schafstädt (3 M.) 18 1/2, Querfurt (4 1/2 M.) 27 1/2, Arttern (7 1/2 M.) 1 1/2, 16 1/2, Heldrungen (9 1/2 M.) 1 1/2, 25 1/2, Sachseburg (9 1/2 M.) 1 1/2, 28 1/2, Kindelbrück (10 1/2 M.) 2 1/2, 4 1/2, Weissensee (11 1/2 M.) 2 1/2, 10 1/2, Gebesee (13 1/2 M.) 2 1/2, 22 1/2, Erfurt (16 1/2 M.) 3 1/2, 7 1/2.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: 29. Mat., Morgens 6 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel. Rows include Luftdruck, Dunstdruck, Rel. Feuchtigk., and Aufw. w. St.

## Bekanntmachungen.

### Edictal-Ladung.

Die verehelichte Handarbeiter **Johanne Christiane Krüger** hat gegen ihren Ehemann, den Handarbeiter **Johann Carl Krüger**, wegen bösslicher Verlassung, die Ehetrennung beantragt, und wird daher der p. **Krüger**, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, zur Beantwortung der Klage auf den 16. December

Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Bosse mit dem Beuten vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der ihm zur Last gelegte Scheidungsgrund als zugefanden erachtet werden wird. Halle a. S., am 4. März 1857. Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

### Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Schneidermeister **Paul Wilhelm Gustav Martini** hier gehörige, sub No. 1979 Band 54 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene Grundstück, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 541 Rthl. 20 Sgr., soll

am 2. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Bosse meistbietend verkauft werden.

Die dem Auserhalt nach unbekannt Gläubigerin **Wittwe Buchmann** resp. deren Erben, und **Johanne Caroline Amalie Silger** werden hierzu öffentlich vorgeladen. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

### Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Die dem früheren Mühlenerwalter, jetzigen Agenten, **Ferdinand Ebert**, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörigen, im Hypothekenbuche von Halle, Band 43 sub No. 1555 eingetragenen Grundstücke:

A. Ein Haus vor dem Leipzigerthore,  
B. Ein Haus am Gottesacker belegen, nebst Hof und Garten, sonst No. 1556 in Verbindung mit Einem Hause und Garten, sonst No. 1557 und mit noch Einem Hause, so jetzt eine wüste Stelle ist, sonst No. 1558 eingetragen, jetzt Martinsberg No. 1, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 10,385 Thlr., sollen

am 21. December 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath Bosse meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

### Subhastations-Patent.

Das der Ehefrau **Freitsche** zu Wettin zugehörige, unter Hausnummer 304 in der Dögritzmarkt zu Wettin gelegen, im Hypothekenbuche der Stadt Wettin unter Nr. 413 eingetragene Gasthofs-Grundstück „zum König“ auch „Prinz von Preußen“ genannt, aus Haus, Tanzsaalgebäude, Hof, Scheune,

Ställen und Garten bestehend, sowie die oberhalb des Gasthofs auf dem sogenannten Schalkenthal-Berge gelegenen Anlagen und Ackerflecke von zusammen etwa 1 1/2 Magdeburger Morgen Flächeninhalt, auf welchem auch ein massives Haus und eine Kegelbahn errichtet sind, sollen

### den 1. September 1857 von Vormittags 10 Uhr ab

in dem genannten Gasthose öffentlich in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die Taxe — die Grundstücke sind zusammen gerichtlich auf 5652 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf., geschrieben fünftausend sechshundert zwei und fünfzig Thaler 8 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt — und der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch beimaz Gericht zu melden.

Wettin, am 31. Januar 1857. Königl. Kreisgerichts-Commission.

Gehörfranke und die Magnet-electrische Heilmethode gegen Rheumatismus, Unterleibsbeschwerden u. v. von 1 bis 2 Uhr.

Dr. Tieftrunk, pract. Arzt.

### Halle in der Pfefferschen Buchhandlung ist zu haben:

Allgemeine deutsche Wechselordnung und der Wechselproceß in Preußen. Preis 10 Sgr.

Die neue Konkursordnung nebst dem Gesetz über die Einführung derselben u. v. Preis 10 Sgr.

Strafgesetzbuch für die Preussischen Staaten und Gesetz über die Einführung desselben u. v. Preis 12 Sgr.

Feldpolizei-Ordnung für die Preuss. Staaten. Preis 5 Sgr.

Die neuen Preussischen Jagdgesetze nebst den älteren Gesetzen und Verordnungen in Betreff des Jagdwesens, welche in Kraft geblieben sind. Preis 10 Sgr.

Die Rechte und Pflichten des Miethers und Vermietthers nach Preussischem Recht. Preis 6 Sgr.

### Subhastations-Patent.

Die von dem am 29. Juni 1845 verstorbenen Gutsbesitzer **Gottlieb Reineke** in Edderich hinterlassenen, bisher verpachtet gewesenen Grundstücke:

- 1) ein zu Edderich belegenes dienstoffreies Erbenzinsgut mit 150 Morgen freien Erbenzinsacker,
- 2) ein zu Edderich belegenes Anspannergut mit 2 1/2 Hufe oder 90 Morgen Laasacker auf Eddericher und Wülkniger Marke,
- 3) zwanzig Morgen Acker, welche sämtlichen Ackerstücke nach der Separation in drei Plänen liegen und aus folgenden Stücken bestehen:

- A. auf Eddericher Marke,  
a) 259 Morg. 116 □ Ruthen M. M. in den Feldschlägen „vor dem Dorfe“ und in der hohen Mark belegen,  
b) 38 : 69 : im Pfaffenborfer Felde.  
B. in Wülkniger u. Wülkniger Marke,  
14 : 88 :  
Sa. 312 Morg. 93 □ Ruthen M. M., und welche sämtlichen Grundstücke exel. des zu 1919 Rthl. 25 Sgr. zu berechnenden Inventars von den vereidigten Taxatoren 52,000 Rthl. Pr. C. taxirt worden, sollen auf Antrag der Erbinteressenten gerichtlich versteigert werden, und wird zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der sämtlichen Grundstücke in dem zu verkaufenden Gute in Edderich auf Montag den 22. Juni 1857

Termin anberaumt; Kauflustige werden deshalb geladen, in dem gedachten bis 4 Uhr Nachmittags anstehenden Termine an dem bezeichneten Orte zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen, welche auch vorher gegen die Gebühr mitgeteilt werden können, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß nach 4 Uhr Mittags den Meistbietenden ev. der Zuschlag werde ertheilt werden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.  
Göthen, den 15. April 1857.  
(L. S.)  
Königl. Anhalt. Kreisgericht.  
Joachimi.

## Höchst wichtig zum bevorstehenden Jahrmarkt! Berlin

erstes, größtes und billigstes Magazin fertiger Herren-Anzüge und Schlafrocke von **Adolph Behrens, Hoflieferant**

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen,

bezieht den hiesigen Jahrmarkt mit einem umfangreichen, für jegige Saison passende, und nach neuester Pariser und Londoner Façon, so wie solid und streng reell angefertigten Lager der elegantesten Herrengarderoben.

Hierbei bemerke ich, daß ich zufolge meiner langjährigen Praxis und stets baaren Einkäufe im Stande bin, 50 % billiger als alle meine Concurrenten zu verkaufen.

### Preis-Courant.

Lord Naglan, Vestfester und Deloff in seinem Tuch- und Velourstoffen auf Seide und Orleans von 6 Rthl. an.

Leib- und Tuchrocke erraffen von 5 Rthl. an.

Bonjour-, Promenaden- und Kegelrocke von 25 Sgr. an.

Weinkleider in den neuesten Stoffen von 2 1/2 Rthl. an.

1 completer Sommer-Anzug, höchst elegant, von 2 Rthl. an.

Westen, Schlafrocke und echt amerikanische Regenrocke zu noch nie dagewesenen Preisen.

Wer daher den Vortheil benutzen will, sich für einen sehr billigen Preis elegant und modern einzuequipiren, bemühe sich gefälligst nach **Berlins Haupt-Central-Magazin** von **Adolph Behrens**, Hoflieferant, zu Markt hier

**Nannische Str. u. Franckenplatz: Ecke**

beim Fleischerstr. Hrn. **Schlack.**

## Auction.

Wegen Aufgabe des Pachtens sollen  
**Montag den 22. Juni d. J. von**  
**Vormittags 9 bis 12 Uhr**  
**und Nachmittags 2 bis 5 Uhr**  
auf dem **Nittergute Oderwis** 10 Stück  
Zugpferde, 4 Stück Rindvieh, Wagen, Acker-  
geräthe, Acker- und Kutschgeschirre, Ketten  
und sonstige landwirthschaftliche Gegenstände  
unter den im Termine bekannt zu machenden  
Bedingungen und gegen sofortige baare Zah-  
lung versteigert werden.  
Pegau, den 29. Mai 1857.

Adv. **Curd Ludwig,**  
K. Sächs. Notar.

## Bekanntmachung.

Auf dem Großherzoglichen Kammergute zu  
Niederrosfla (bei Apolda) soll wegen Ab-  
gabe der Pachtung das überflüssige Schaafvieh,  
bestehend aus:

- 400 Stück Mutterthaafen,
- 50 Stück Zeiſthaafen,
- 70 Stück Hammeln,
- 100 Stück Zeiſthammeln,

durchweg gesund, sowie durch Feinheit und  
Reichthum der Wolle sich auszeichnend, auf  
Mittwoch den 24. Juni d. J. früh 9 Uhr  
öffentlich an den Meistbietenden gegen Baar-  
zahlung versteigert werden.

Bei Bekanntmachung dessen lade ich Kauf-  
lustige hierzu ergebenst ein und bemerke, daß  
das fragliche Schaafvieh zur gefälligen Ansicht  
der Wolle bis zur Schur gern vorgezeigt wer-  
den wird.

Niederrosfla, den 20. Mai 1857.

Der Großherzogliche Kammergespächter  
**August Habs.**

## Ritterguts-Verkauf.

Dasselbe liegt isolirt 10 Minuten von einer  
Stadt in der Nähe der Leipzig-Dresdner Ei-  
senbahn in der Provinz Sachsen, mit schönen  
herrschaftlichen Gebäuden und Garten nebst  
Park umgeben, hat ein Areal von 432 Mor-  
gen, wovon einige 50 Morgen zweischürige  
Wiesen; der Boden ist durchweg fleischfähig,  
und liegt sämmtliches Areal dicht am Gute. Die  
Ausfaat besteht in 180 Morgen mit Roggen,  
20 Mg. mit Weizen, 20 Mg. mit Klee, 10  
Mg. mit Gerste, 70 Mg. mit Hafer, 6 Mg.  
mit Erbsen, 30 Mg. mit Kartoffeln. Die  
Saaten stehen sehr gut. Der Viehbestand sind  
4 Pferde, 6 Ochsen, 24 Stück Rindvieh u.  
Lobtes Inventar im besten Stande. Auch hat  
das Gut ca. 600 Morgen Hutungsrechtigung  
in der königlichen Waldung. Preis 32,000 *Rp*  
mit 12,000 *Rp* Anzahlung. Soll Verhältnisse  
halber sofort verkauft werden, und ertheilt das  
Nähere auf portofreie Anfragen **Nicholsch,**  
Kaufmann in Schildau bei Torgau.

Ein Deconom, militärfrei, in Mitte der  
20r Jahre, welcher schon als erster Bervalter  
fungirt, sucht zum 1. Juli in der Provinz  
Sachsen eine Stelle. Respektirende wollen ihre  
Adresse gef. bei **Ed. Stückrath** in der Ex-  
peditio dieser Zeitung niederlegen.

Ein Landgüthen mit 30—100 Magd. Mor-  
gen Areal und guten anständigen **Wohn-**  
**und Wirthschaftsgebäuden**, in der Nähe  
von Halle, wird sofort zu kaufen und gegen  
baare Zahlung zu übernehmen gesucht durch  
**J. G. Fiedler**, H. Steinstraße Nr. 3.

Eine tüchtige Landwirthschafterin kann ge-  
wissenhaft empfehlen  
**J. G. Fiedler** in Halle a. S.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein *Capital*  
von 8000 *Rp* auf ein Hüfnergut im reinen  
Werthe von 16,000 *Rp*, ein desgl. von 4500  
*Rp* auf ein Hüfnergut im Werthe von 14,000  
*Rp* zu 4½ % auf erste und alleinige Hypo-  
thek durch das Commissions-Bureau von  
**Fr. Töpel** in Wittenberg.

2 gute Tischergeſellen finden Arbeit beim  
Tischlermeister **Schmidt** in Halle, Spiegel-  
gasse Nr. 12.

## Kunstausstellung in Halle.

### Friedrich der Große und die Seinen bei Hochkirch.

Ueber dies nun ausgestellte 14 Fuß breite, 12 Fuß hohe Gemälde von **A. Menzel**,  
womit unser König die Ausstellung geschmückt hat, ist von vielen Seiten eine nähere Erlä-  
uterung gewünscht; wir geben daher hier einen Auszug aus Nr. 43 des deutschen Kunstblatts,  
in welchem das Bild entschieden als das großartigste und wichtigste der Ausstellung der K.  
A. zu Berlin gerühmt wird.

**A. Menzel** versteht es, mit sicherer Positivität den vollen historischen Gehalt und die gei-  
stige Bedeutung jedes vorliegenden Stoffes zu erfassen und die Ergebnisse aus dem Herzen  
seines Helden, wie aus dem eigentlichen Mittelpunkte ihrer Bedingungen zu construiren, und  
darum lautet auch der Titel ausdrücklich, wie er hier aufgeführt ist. — Bekanntlich waren  
die Preußen bis 3 Uhr auf einen Ueberfall völlig vorbereitet geblieben, wegen der Angriff  
erst gegen 5 Uhr erfolgte, als der größte Theil der Armee der Ruhe pflegte. So war denn  
Anfangs der Widerstand nur partiell und ordnungslos. Aber durch die zur andern Natur ge-  
wordene Disciplin und durch den unverwundlichen Kriegsmuth ordnete sich das Heer sehr bald  
zu einer beispiellosen Gegenwehr, die den Feind dergestalt ermattete, daß er eine eigentliche  
Benutzung des Sieges aufgeben mußte.

Auf dem Bilde nun sehen wir, wie es vom Hintergrunde her brennt mit hellem Schei-  
ne, wie die Dampfwolken wirbeln, wie von dorthier die Schiffe fallen, welche die Bäume  
zerpflittern und die Glieder der Soldaten lichten. Diese formiren sich dennoch zu einer  
Schlachtordnung, immer neue strömen hinzu und klettern zum Theil nur halb bekleidet über  
schlüpfiges Erdreich. Ueber ihnen in Mittelgrunde, wo eine breite Straße des Dorfes liegt,  
sprängt der Nothwendigkeit, die allem Großen inwohnt, auspricht und denjenigen den Aus-  
druck siegreicher Helden beilegt, welche in der äußersten Gefahr stehen, von der blinden Kriegs-  
selbst aus der Tiefe zu heben. Sein Stab reitet zur Rechten und bis in seine Reihen schlägt  
das mörderische Feuer des Feindes. Der Feldmarschall Keith sucht deswegen den König von  
dieser Todesbühne wegzurufen. Nicht bloß, daß man vor diesem Bilde durchdrungen wird  
von der Helbiggröße des Königl. Feldhern und seines erprobten Heeres, welches sich mit der  
Gewalt der Nothwendigkeit, die allem Großen inwohnt, auspricht und denjenigen den Aus-  
druck siegreicher Helden beilegt, welche in der äußersten Gefahr stehen, von der blinden Kriegs-  
sackel ganz verschlungen und vernichtet zu werden — man wird auch gepackt von der Keck-  
heit der Erscheinungen, welche den Beschauer glauben machen, es müsse sich so eben Alles auf  
das Genaueste zugetragen haben. Man glaubt das Getöse des Schlachtgerümmels zu verneh-  
men; ja jedes von Flammenschein geröthete Antlitz, jede Figur zieht den Beschauer gewalt-  
sam in die Scene hinein. So der Flügelmann, der den todesmuthigen Grenadiere das Ziel  
bezeichnet, so die Offiziere, die zum Theil verwundet, dennoch eiligt die Höhe erklimmen, so  
die Erbitterung und Kampflust der Nachbringenden; das sind die, welche der König die Sei-  
nen nennt, der da wie ein Schlachtengott hoch zu Pferde sitzt, der die Idee und die Raifon  
gibt! — Es ist dies aber kein Bild, das sich so mit einem Blicke übersehen und erfassen  
ließe, es will ungestört und wiederholt studirt sein. Selbst das eigene Auge muß man gegen  
das Tageslicht schützen, um für dieses die notwendige Ruhe und Absonderung zur Beobach-  
tung zu gewinnen. **Der Vorstand.**

## Bekanntmachung.

Die Anfuhr von Kies und Bruchsteinen  
zur Instandsetzung der Wege und Brücke soll  
Sonntags den 6. Juni Nachmittags 2 Uhr im  
Gasthose allhier an den Mindestfordernden ver-  
dingen werden.  
Sie glü, den 24. Mai 1857.

Der Schulze **Jorn.**

In der Nähe der Eisenbahn suche ich eine  
Wohnung zu 70 bis 100 Thlr., bis Michae-  
lis beziehbar.  
**Kettmann,**  
kleines Kirchenfeld Nr. 3.

## Gasthofs- u. Dekonomie-Verkauf.

Der Gasthof zum „deutschen Hause“ in  
Helmstedt soll besonderer Verhältnisse wegen  
schnell aus freier Hand verkauft werden.  
Das Wohnhaus enthält 20 Logizimmer, 2  
schöne Säle — neu eingerichtet — schöne  
Küche, große Kellerräume u. Die Wirthschafts-  
Gebäude sehr beliebte Stallung für 200 Pferde  
zu 7 sehr einträglichen Märkten. Gebäude neu  
und im besten Zustande. Versicherungs-Summe  
derselben 13,600 *Rp*. 2½ Morgen Garten  
beim Hause mit 674 Fuß schöner Mauer an  
der Straße. 9 Morgen Acker als Weideabfin-  
dung. Aßbaum 150 Morgen **Erbpacht** und  
15 Morgen **städtischer Pacht**. Bestellt: 32  
Morgen Weizen, 30 Morgen Roggen, 3 Mor-  
gen Gerste, 24 Morgen Hafer, 9 Morgen Erbsen,  
9 Morgen Bohnen, 9 Morgen Klee, 6  
Morgen Kartoffeln, 7 Morgen Rüben, Wicken,  
Wiesfutter; Alles vorzüglich stehend. Im er-  
sten Dünger 50 Morgen. — 4 Pferde, 8 Kühe,  
105 Schafe, 11 Schweine u. Sehr complete  
Acker-Geräthchaften. Hof-, Haus- und Wirth-  
schafts-Utenfilien, Betten, Möbeln u. 3 Kutsch-  
wagen, 5 Kutschschellen, Stroh-, Heu-, Futter-  
und Brotkorn-Vorräthe. Preis 17,000 *Rp*,  
mit der Hälfte Anzahlung. Eisenbahn und  
Zuckerfabrik bei Helmstedt im Bau begriffen.  
Briefe franco an den Besitzer des „deutschen  
Hauses“ zu Helmstedt.

Es wird zum 1. Juli d. J. eine Köchin  
gesucht, welche selbstständig gute Hausmanns-  
schaft kochen kann. Das Nähere zu erfragen im  
von Jena'schen Fräuleinstit.

## Warnung.

Den Langholzhandlern sind zewisher nicht un-  
bedeutende Verluste dadurch erwachsen, daß sie  
Goldmünzen aller Art nach zu hohen Kursen  
sich anrechnen ließen.

Es hat daher in ihrer letzten Hauptversamm-  
lung die Langholzflößkommun an der obern  
Saale durch die Mehrzahl ihrer Mitglieder da-  
hin Beschluß gefaßt, künftig königlich preussische  
Goldmünzen nur nach dem gesetzlichen,  
alle andern Goldmünzen aber nur nach dem  
jedesmaligen Börsenkurse anzunehmen, was  
hierdurch zur Kenntniß aller Betheiligten ge-  
bracht wird.

Halla, den 18. Mai 1857.

Der Ausschuß der Langholzflößkommun  
an der obern Saale.  
**Merker** und **Seifert.**

Zwei Kleidermacher-Gehülfen, gute Arbei-  
ter, finden Beschäftigung bei

**C. Wiegand** in Eisleben.

## Kleerreiter!

2 Sorten. Die große Sorte 20 *gr*, die  
kleinen 17½ *gr*, beim  
Zimmermeister **Voigt** zu Aken a. S.

Eine Apotheke unweit Magdeburg, mit  
1500 *Rp* Medizinal- und 5000 *Rp* Material-  
Geschäft, ist wegen Krankheit des Besitzers  
preiswerth zu verkaufen. Die Adresse ist bei  
**Ed. Stückrath** in der Expedition dieser  
Zeitung zu erfragen.

Eine Familienwohnung von 4 Stuben, 2  
Kammern mit Zubehör, wird in freundlicher,  
gesunder Lage zu miethen gesucht durch  
**J. G. Fiedler.**

Ein ehrliches, arbeitsames, im Dienem er-  
fahrenes Mädchen, findet sogleich oder zum 1.  
Juli einen einträglichen Dienst hinter der Post  
Nr. 1.

80 Centner gutes Wiesenheu werden ver-  
kauft.  
**Damm**, Deconom.

Ein zuverlässiger Kutscher findet zum 1. Juli  
einen guten Dienst durch Herrn **Eisfeld**,  
Siebichensein Nr. 36.

# Natürliche Mineral-Brunnen,

frische 1857: Füllung, empfangen direct von den Quellen und sind vorrätzig:

Adelheidsquelle,	Lippspringer Arminius-Quelle,
Biliner Sauerbrunnen,	Marienbader Kreuzbrunnen,
Carlsbader Mühlbrunnen,	Püllnaer Bitterwasser,
Carlsbader Schlossbrunnen,	Pyrmonter Stahlquelle,
Carlsbader Sprudel,	Saidschitzer Bitterwasser,
Carlsbader Theresienquelle,	Schlesier Ober-Salzbrunnen,
Eger Salzquelle,	Selterser Wasser,
Eger Franzensbrunnen,	Schlangenbader (Waschwasser für Damen),
Emser Kessel,	Weilbacher Schwefelquelle,
Emser Kränchen,	Wildunger Sauerbrunnen,
Fachinger,	Wittekinder Salzbrunnen,
Friedrichshaller Bitterwasser,	Wittekinder Badesalz,
Geilnauer,	Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
Homburger Elisabeth,	Biliner.
Kissingener Rakoczy,	Biliner Pastillen. (Verdauungs-Zelteln).
Kreuznacher Elisabeth-Quelle,	Seesalz.

Andere Brunnen, die nicht am Lager vorrätzig sind, besorgen wir auf Bestellung jeder Zeit prompt zu den billigsten Preisen. **Brunnen-Schriften** geben wir an die resp. Käufer von Brunnen gratis; **Brunnenscheine** und **Originalfacturen** liegen zur Ansicht offen vor. Von **Doctor Struve's** künstlichen Brunnen halten wir vorrätzig: **Selters-, Soda-, kohlsaures Bitter- und kohlsaures Magnesia-Wasser**, die andern Wasser dieser Fabrik besorgen wir ebenfalls aufs Pünktlichste.

## Die Brunnen-Handlung von W. Fürstenberg & Sohn in Halle.

Um den vielfachen Nachfragen entgegenzukommen, mache ich gleichzeitig das gebräute Publikum, insbesondere die Herren Gärtner, auf folgende Fabricate aufmerksam, daß ich von jetzt ab

- Blumentöpfe** in fest gebrannter Waare von allen Dimensionen stets am Lager halte und können ohne vorhergegangene Anzeige 10—20,000 Stück sofort abgegeben werden. Die Preise berechnen sich laut beigefügtem Preiscurant à Duzend von 2/8 — 3/8 Pf und im Hundert von 10/8 — 8/8 Pf.
- Gartensteine** zur Einfassung von Blumenbeeten.
- Blumen-Basen** auf Treppenseiler.
- Garten-Figuren**, 4—5 Fuß hoch, empfehle zur geneigten Abnahme bestens.

**F. W. Thiele jun.,** Ofenfabrikant v. d. Geistthore. Firma: Gebr. Thiele.

**Die Rohproducten-Handlung F. Laage & Co.,** Halle, Herrenstraße Nr. 11, und Raumburg, Steinweg Nr. 607, halt stets die höchsten Preise für alles Eisen, Knochen, Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Horn, Glas, Luch, teinene und wollene Hadern u. dergleichen.

Ein junges gewandtes Mädchen von außerordentlichem, von 17—19 Jahren, wird sofort als Ladenmamsell gesucht. Näheres Rannische Straße Nr. 5, parterre rechts.  
Ein in häusl. Arbeiten erfahrenes, nicht zu junges Dienstmädchen findet zum 1. Juli d. J. einen guten Dienst auf der Pfarre zu **Domitz**.

**Offne Stelle.** Eine Wirtschaftsmamsell, mit guten Empfehlungen, wird zur Unterstützung der Hausfrau für ein großes Gasthaus hier selbst gesucht.  
**M. Luderis** in Leipzig, H. Fleisberg, 23.

**Halle in der Pfefferschen Buchhandlung** ist erschienen: **Wegweiser durch Halle und seine Umgebung.** Mit einem Plane von Halle und einer Karte der Umgegend. Preis 12/8 Pf.

Einige hölzerne Dzierzonsche Bienenwohnungen sind billig zu verkaufen. gr. Steinstraße Nr. 49.

Ein Haus in der großen Klausstraße, in der Nähe des Marktes, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Markt im Laden Nr. 10.

Es wird sogleich ein Kutscher verlangt. Näheres bei **Pfennigsdorf**, gr. Märkerstraße Nr. 11.

Von heute ab ist meine **Bade-Anstalt** eröffnet. **Lauchstädt**, d. 30. Mai 1857. **Kamprath.**

**Verkauf.** Ein photographischer vollständiger Apparat, für dessen Güte garantirt, ist durch den Tod meines Bruders billig zu verkaufen.  
**K. Stummer** in Halle, große Schloßgasse Nr. 4.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager von **Selbarten und Lacken** zu den billigsten Preisen. **Louis Schmidt & Co.**

Ein großes **Schenkzelt**, zum Gebrauch auf Jahrmärkten, ist zu verkaufen Steinweg Nr. 36.

**Hühneraugen-Pflasterchen**, rühmlichst bekannt und approbirt, à Stück 1 1/2 Pf, nebst Gebrauchs-Anweisung, bei **W. Hesse**, Schmeerstr. Nr. 36.

Ein Kubbirte, ledig oder verheiratet, wird auf ein Rittergut gesucht. Wo? sagt **J. G. Fiedler** in Halle, H. Steinstraße Nr. 3.

Auf dem Rittergut Tiefensee bei Düren stehen 130 Stück Merzschaafe, meistens Hammel, zum Verkauf.

**Frischer Kalk** Donnerstag den 4. Juni bei **Trübe**.

**Frischer Kalk** Freitag den 5. Juni in der Biegelei bei **Sennewitz**.

(Commissstelle.) In einer bedeutenden Tapeten-, Teppich- und Wachsstock-Handlung u. s. w. ist eine Commissstelle zu besetzen durch das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Gebauer-Schweifische'sche Buchdruckerei in Halle.

**Eau de Labarraque.** Alle in Tischwäsche und weißen Stoffen entstandenen Flecke von Früchten aller Art, namentlich aber von Rothwein, kann man mit dieser Flüssigkeit ohne Nachtheil für den Stoff, sofort entfernen. Dasselbe empfiehlt in Flaschen à 5/8 Pf. **C. Haring.**

**Damentaschen** von Leder in 50 verschiedenen Mustern. — Reifetaschen zum Umbängen und als Mäntel auf dem Rücken zu tragen empfiehlt einem hochgeehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung. **Richard Pauly**, große Steinstraße Nr. 8.

**Einladung zum Königschießen.** Zu unserm diesjährigen Königschießen, welches den 7., 8. und 9. Juni d. J. abgehalten werden soll, ladet freundlichst ein **der Vorstand**. **Löbejün**, den 30. Mai 1857.

Eine eiserne Geldkiste ist zu verkaufen **Schülershof** Nr. 6 parterre.

„Fürstenthal.“ Am 1. und 3. Feiertag **Speckfuchen**. 24. **L. F. T.**

**Familien-Nachrichten.** **Verlobungs-Anzeige.** Die Verlobung meiner Tochter **Uwinc** mit dem Kaufmann Herrn **August Müller** aus Halle, beehre ich mich hierdurch lieben Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen. **Fürstenthal**, den 31. Mai 1857. **Amalie**, verm. **Leidenroth**, geb. **Schober**.

**Marktberichte.** Halle, den 30. Mai.

In Folge des eingetretenen Regens und der frühen Abkühlung von Auswärts ging es hier mit Roggen etwas niedriger, obgleich war die Raufahrt der Festwoche wegen schwach, Weizen blieb indeß sehr begehrt, Gerste hat schon Geschäft, für Hafer erhält sich Frage. Heute bei kleiner Zufuhr bezahlt für Weizen 66—72 Pf, Roggen 44—47 Pf, Gerste 41—44 Pf, Hafer 25—28 Pf, alles nach Dual und Gewicht. Rübel ohne Aenderung 17 1/2 Pf begehrt.

**Dueblinburg**, den 28. Mai. (Nach Wispeln.) Weizen 62 — 65 Pf Gerste 33 — 41 Pf Roggen 40 — 47 Pf Hafer 27 1/2 — 28 1/2 Pf. **Röbnitz**, der Centner 24 Pf. **Raff. Rübel**, der Centner 18 1/2 — 18 3/4 Pf. **Leinöl**, der Centner 16 1/2 — 16 3/4 Pf. **Rübel**, der Centner 18 — 18 1/4 Pf.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 125.

Halle, Sonntag den 31. Mai

1857.

Hierzu eine Beilage.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Dienstag den 2. Juni Abends.

## Deutschland.

**Berlin, d. 29. Mai.** Der König und die Königin verlassen, wie die „Zeit“ meldet, heute Schwerin, werden auf der Rückreise mehrere Stunden im Fräuleinstift Heiligengrabe verweilen und noch heute in Charlottenburg eintreffen, von wo K. M. sich morgen nach Sanssouci begeben werden. Auch der Prinz v. Preußen kehrt heute nach Berlin zurück.

Laut eines, im „St.-Anz.“ publizierten, allerhöchsten Erlasses vom 2. April d. J. hat der König genehmigt, daß die Prüfung für den höhern Marine-Intendanturdienst nach Maßgabe der (im heutigen „St.-A.“ ebenfalls abgedruckten) Instruktion einer besonderen Examinationskommission, welche den Namen „Oberexaminations-Kommission für Marine-Intendanturbeamte“ führen soll, übertragen werde.

Nach einer Bekanntmachung des Hauptsteueramts wird die Anfertigung von Photographien und Daguerrotypen vom 1. Juli ab zur Gewerbesteuer herangezogen. Mit diesem Tage hat also die „Künstlerchaft“ offiziell ein Ende.

Man erzählt, der Prinz Napoleon habe bei seiner Anwesenheit hieselbst den König im Namen seines Kaiserlichen Vaters ersucht, in dem neuen im Bau begriffenen Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm eines der Zimmer ausschmücken lassen zu dürfen. (H. N.)

Der im Ladendorfschen Prozeß verurtheilte und kürzlich unter Bedingung der Auswanderung begnadigte ehemalige Ober-Lehrer Gehrcke ist dieser Tage aus Görlich hier angekommen, um sich kurze Zeit zur Ordnung seiner Angelegenheiten und Vorbereitung seiner Abreise nach Amerika aufzuhalten.

**Königsberg, d. 23. Mai.** Das hiesige Konsistorium hat unter Autorisation des Ministers für geistliche Angelegenheiten und des evangelischen Ober-Kirchenrathes die Wiedereinführung der kirchlichen Katechisationen und Heranziehung der Konfirmanden zu denselben verordnet. Es ist bestimmt, daß in sämtlichen ländlichen Kirchspielen die Geistlichen ein Verzeichniß der vorjährigen Konfirmanden, welche sich noch im Kirchspiele befinden, aufnehmen und die darin aufgeführten jungen Leute sowohl von der Kanzel als auch durch die Ortsvorstände auffordern sollen, regelmäßig oder in angemessenen Abtheilungen an den Sonn- und Feiertagen Vor- oder Nachmittags zu erscheinen und zwar mit der Maßgabe, daß diejenigen, welche daran verhindert sind, ihre Abhaltungsgründe bei dem Pfarrer einzubringen haben. Die desfallsigen Bestimmungen sind unterm 20. d. M. auszugsweise von dem hiesigen königl. Landrathsamte den Polizeibehörden, Orts- und Gemeindevorständen mit der Aufforderung mitgetheilt, soweit sich ihnen Gelegenheit darbietet, auf Eltern, Pfleger und Brodherren einzuwirken, um die Bemühungen der Katechisation zu fördern und zu unterstützen. (K. Z.)

## Frankreich.

**Paris, d. 29. Mai.** (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ enthält eine Depesche des Marshalls Randon aus Algier vom 26. Mai, worin er dem Kriegsminister anzeigt, die Expeditions-Truppen hätten am 24. Mai ein glänzendes zweifundiges Gefecht gegen die Beni-Raten bestanden, deren Positionen sämtlich genommen worden. Die Vorposten stehen an der Grenze von Kabylie. Die Verluste der Franzosen waren sehr unbedeutend. — Wie das amtliche Blatt meldet, war der gefristete Ball im Stadthaus zu Ehren des Königs von Baiern äußerst glänzend. — Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern ihre Residenz nach St. Cloud verlegt.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 29. Mai.** (Tel. Dep.) Der „Morning-Post“ zufolge liegt, wie der britische Gesandte in Kopenhagen meldet, der zwischen Amerika und Dänemark in Betreff des Sundzollbes abgeschlossene Vertrag zur Unterzeichnung bereit da. — Der Großfürst



selbe wird Kon- Kaiserl. Hoheit sborne verwei- bte Noe bu d- gen Englands- schuß zur Prü- nennnen. Er- standes, daß- selbstvertrag mit- Lord J. Ruf- mit 312 gegen

der Deputir- kärtigkeits- orität der jets- gegen von den- ommen, welche- hervorriefen, Kammerpalaste- lt, welche die- oll Entrückung- ng der Sitzung- über mit Mur- den Kasernen- In der heutig- Erörterungen- rt fort.

Stadt herrsch- agste Störung- ab, sammelte- auf dem Na- u Zeit, so oft

waren diese Mas- sen in ein derartiges Scheul aus, daß man dasselbe im Saale der Beratungen vernehmen konnte. Als gegen 5 Uhr die Abgeordneten das Haus verließen, wiederholten sich die Scenen von gestern in noch weit vergrößertem Maße. Um diese Stunde bedeckte eine Anzahl Menschen von 5 bis 6000 Personen den Platz und einen Theil des Parks. Der Justiz-Minister, so wie mehrere der clericalen Deputirten wurden mit Heulen und Pfeifen, die Mitglieder der Linken wurden mit Jubelrufen empfangen. Herr Frère, obgleich laut herausgerufen, erschien wiederum nicht; man glaubte unten, er sei auf einem Seitenwege in seine Wohnung zurückgekehrt, er befand sich jedoch im Secretariate der Kammer, da er die Ausbrüche des Volks-Enthusiasmus nicht über sich ergehen lassen wollte. Der ganze Zug begab sich nunmehr nach dem Hause Frère's, woselbst ihm ein weit schalendes Hoch dargebracht und alsdann die Brabançonne abgesungen wurde. Von dort zog man in ruhigen, geordneten Gruppen vor das königliche Schloß, woselbst man, um den Freiheitsbaum gereiht, mehrfache donnernde „Vive le Roi!“ und schließlich wiederum das Volkslied ertönen ließ. Jetzt ging es über den Place Royale, an Hrn. Nothomb's Wohnung vorbei, wo man sich nochmals zu mißbilligenden Demonstrationen hinreißen ließ, nach der in der Rue des Minimes belegenen Wohnung des Herrn Verhaeghen. Der populäre Deputirte von Brüssel zeigte sich am Fenster und ließ die Hüte schwenkenden, hurrahrufenden Reihen vorbei desfiliren. Auch Herr Drieu, welcher in derselben Straße wohnt, ward eine Huldbigung dargebracht. Jetzt wälzte sich der in diesem volkreichen Quartiere wahrhaft un- absehbar angeschwollene Menschenfüvel in die Rue des Brigittines, deren größere Hälfte den Jesuiten zugehört, welche daselbst ein palast-

